

Veranstaltung

Hat unser Journalismus eine Hautfarbe?

Buchvorstellung und Diskussion

Donnerstag, 11. Oktober 2012, 19 Uhr

Hauptgebäude der Universität Hamburg, Hörsaal H, Edmund-Siemers-Allee 1



„Vom Versuch, nicht weiß zu schreiben“ ist ein persönliches Buch, der Werkstatt-Bericht einer langjährigen Journalistin, die an ihren Erfahrungen, ihren Irrtümern, ihren Zweifeln teilhaben lässt. Charlotte Wiedemann nimmt ihre Leserinnen und Leser mit auf eine anspruchsvolle Reise durch Kulturen und Kontinente und lässt dabei hinter die Kulissen der Arbeit einer Auslandsreporterin blicken. Wie entsteht unser Weltbild? Was können Journalistinnen und Journalisten überhaupt begreifen von der "Fremde", vom "Anderen"? Und wie wahrhaftig ist ihr Bild von der Wirklichkeit? Der Versuch, nicht weiß zu schreiben: Das ist die Suche nach einem Blick auf die Welt, der sich von der Enge des Eurozentrismus befreit. Das Buch wendet sich an alle, denen bei dieser Art der Berichterstattung unwohl ist. Und die endlich wissen wollen: Warum.

Im Anschluss an die Lesung diskutieren

Charlotte Wiedemann und **Barbara Unmüßig** (Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin) verschiedene Aspekte des Buches: *Wie* wird über Länder berichtet? Welchen Zwängen unterliegen die Medien? Können Dialog, Kommunikation und Zusammenarbeit losgelöst von einer weißen Perspektive funktionieren? Und wie gestaltet sich ein Journalismus des Respekts – vor denen, über die berichtet wird vor allem, aber auch vor jenen, die hierzulande die Medien nutzen?

Moderiert wird die Veranstaltung von:

Annette Hillebrand – Direktorin Akademie für Publizistik Hamburg

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.

Eine Veranstaltung von



Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
Telefon 040-389 52 70
info@umdenken-boell.de
www.umdenken-boell.de

In Kooperation mit

Akademie für Publizistik Hamburg
(www.akademie-fuer-publizistik.de)
International Media Center Hamburg (IMCH), Universität
Hamburg (www.imch.eu)



Zur Autorin

Charlotte Wiedemann ist freie Autorin von Auslandsreportagen mit dem Schwerpunkt "Islamische Lebenswelten". Sie arbeitet für DIE ZEIT, GEO und Le Monde Diplomatique und recherchiert in einer Vielzahl von islamischen Ländern wie Pakistan, Iran, Ägypten, Jemen, Libyen, Saudi-Arabien, Libanon, Türkei, Syrien, Oman, Tunesien oder Marokko. Zuvor war sie Autorin in Südostasien mit Wohnsitz in Malaysia, verfasste von dort aus Reportagen für Die Woche, Weltwoche, Geo, Geo Saison oder Mare und recherchierte zu den Themen Politik, Menschenrechte und Kultur.

Seit 1993 ist sie Dozentin in der Aus- und Fortbildung von Journalisten, zunächst an der Hamburger Akademie für Publizistik, ab 1996 an der Evangelischen Medienakademie/Journalistenschule in Berlin, war zuvor politische Korrespondentin und Reporterin in Bonn, Hamburg und Berlin für stern, Die Woche und die taz.

Sie wurde u.a. ausgezeichnet mit folgenden Preisen : Medienpreis Entwicklungspolitik 2008 (Hauptpreis Kategorie Print), Journalistenpreis Weltbevölkerung 2007 (3. Preis) und wurde 2010 in den P.E.N.-Club gewählt. Für 2011/12 ist sie Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bremer Übersee-Museums für eine neue Afrika-Dauerausstellung.

Weitere Bücher

Ihr wisst nichts über uns. Meine Reisen durch einen unbekannten Islam
Freiburg 2008/2012

Die Hütte der kleinen Sätze. Politische Reportagen aus Südostasien
Berlin 2004



Die Veranstaltung wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung.